

# Organische Siebengliederung in Mensch, Haus, Landschaft und Organisation - einige astrosophische Methoden zur Heilung von Mensch, Natur und sozialem Organismus

von Nicolaas de Jong

In meinem Artikel über die Siebengliederung in Bezug auf die Dreigliederung<sup>1</sup> ist ausgeführt, dass in jeder menschlichen Organisation (Betrieb, Einrichtung) ein Erzengelwesen inkarniert ist, welches - damit man seine sieben Organsysteme erkennt - auf solche Weise gestaltet werden kann, dass es zu einer dreigliedrigen Organisation im sozialen Netz der Gesellschaft umgewandelt werden und funktionieren kann.

Auch als Mensch können wir mehr oder weniger gut inkarniert sein. Das zeigt sich unter anderem an der Art und Weise, wie wir bestimmte Probleme angehen. Ist diese Vorgehensweise aus dem Gleichgewicht geraten, können zum Beispiel epileptische Anfälle auftreten. Dann kommt man mit seinem Geist, seinem Ich und seiner Seele nicht gut in ein bestimmtes Organ hinein. Es entstehen Stöße, durch die immer wieder versucht wird, doch hinein zu kommen, nur um erneut rausgeschmissen zu werden. Musik und Rhythmus können in solchen Situationen sehr gut heilend eingesetzt werden, weil man damit veranlasst, was normalerweise das Ich in der Seele bewerkstelligt, wenn es in die Lebens- und Organprozesse hinein will, um eine Tat auszuführen. Dies geschieht auf eine Weise, die für das physische Ohr nicht wahrnehmbar (unhörbar) ist. In diesen Prozess kann man sich hineinfühlen und er ist zu verobjektivieren, wenn man gezielt gerichtete Klänge und Rhythmen anwendet.

Im Folgenden eine Aufzählung, wie man damit phänomenologisch wahrnehmen und auch praktisch üben/arbeiten kann.

## Siebengliederung als Grundlage der Dreigliederung

Bei näherer Betrachtung der organischen Gliederung ergibt sich durch die genannte phänomenologische Untersuchung, dass diese in ihrer qualitativen Charakteristik von Kräften hergeleitet werden kann, die aus unserem Planetensystem stammen – so wie sie auch von der Astrologie und Astrosophie bekannt sind.

-So kann die **Forschung** (in einem Betrieb zum Beispiel die Research- und Entwicklungsabteilung) auf die Einwirkungen des Planeten Saturn zurückgeführt werden, der in uns den Milzprozess veranlagt und als höheres Sinnesorgan die Kronlotusblüte ausbildet, die uns mit dem Kosmos und der Enge-Iwelt verbindet. Dies gibt den Anreiz, Wahrnehmungen und Gedanken zu vertiefen.

-Die **Beratung**: In Betrieben ist das oft das Direktorat mit seinem Beirat von Kommissaren und Aktionären; es ist eine Auswirkung des Planeten Jupiter. In uns bewirkt dieser den synthetisierenden Leberprozess und zentriert unser

Denken mit Hilfe der Stirnlotusblüte.

-Das **Management**, ausführendes Organ für die Aufgaben des Direktorats (Beratung), ist eine Auswirkung des Mars, der in uns den Galleprozess veranlasst. Damit können wir unseren Willen impulsieren oder den Raum dafür schaffen. Als höheres Wahrnehmungsorgan wirkt er in uns durch die Kehllotusblüte; damit können wir lernen, gut gestaltet zu denken, zu reden und zu ordnen, kurz: Er hilft, unser Leben zu organisieren und wo notwendig, Raum zu schaffen für neue Initiativen.

-Die **Administration** oder das **Sekretariat** macht Geldbewegungen und oft auch soziale Verhältnisse in unseren Organisationen transparent und kann damit Klarheit schaffen. Es ist eine Auswirkung des Planeten Venus. In uns veranlagt dieser den Nierenprozess, mit dem wir eine rein innerliche Atmosphäre schaffen können und damit den Grund für ein klares Bewusstsein legen. Als höheres Organ wirkt er durch den Sonnengeflechtslotus, der uns für seelische Eindrücke, die Qualitäten von Dingen, Menschen und Phänomenen, empfänglich macht.

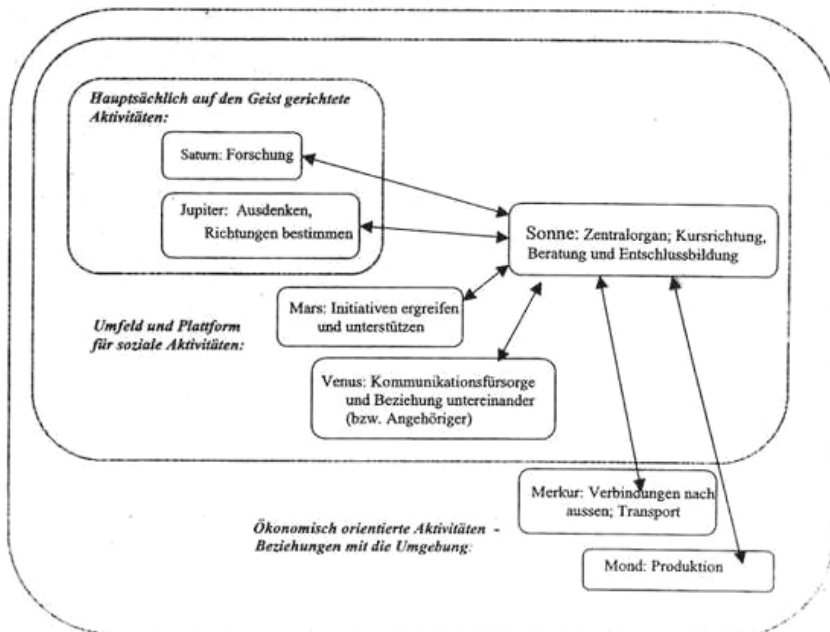
-Die **Ein- und Verkaufs-** und auch **PR-Abteilung** vernetzt den Betrieb mit der Gesellschaft und anderen Organisationen; das ist als solcher der verbindende Lungenprozess: Wir empfinden dies in uns als die atmende Verbindung zur Umwelt (wir atmen im Seufzen unsere Gefühle aus und nehmen die Welt herein durch unsere Sinneseindrücke, die in den Lungen -innerhalb des kleinen Blutkreislaufs - mit Sauerstoff angereichert werden). Das ist eine Auswirkung des Planeten Merkur, der als höheres Sinnesorgan über die Nabelotusblüte in uns wirkt. Diese verbindet uns mit den strömenden Welten und den Gebärd des Lebens, in denen die Phänomene in Mensch und Natur impulsiert werden. Daneben äußert sich auch zunehmend die merkuriale Nebenherzlotusblüte, die helfen kann, die Rhythmen der Organe aufeinander abzustimmen und damit die von außen kommenden Eindrücke und diejenigen aus dem Körper miteinander zu verbinden und diese untereinander auszugleichen.

-In der **Produktion** stellen Arbeitnehmer Waren her. Sie sind durch die Art und Weise, wie sie dort integriert sind, direkt mit der ganzen Gesellschaft verbunden; sie gestalten damit auch die **Konsumtion**. Es ist eine Spiegelung des Mondprozesses, das ganze Leben auf der Erde umfassend. In uns wirkt dieses Leben bewusst als der Denkprozess im Kopf, in dem das Leben stirbt und zur Vorstellung wird. Das höhere Wahrnehmungsorgan des Mondprozesses in uns ist die Steißlotusblüte, welche die aus der Erde kommenden Lebenskräfte, die den Körper am Steiß passieren, kanalisiert und zu den inneren Organen lenkt.

-Das **Beratungsgremium** besteht noch nicht lange in unserer Gesellschaft und ist (in den Niederlanden) unter dem Namen Mitspracherat bekannt. Darin kann sich jede Abteilung einer Organisation aussprechen. Es ist ein Abbild des Sonnenprozesses. Dieses Organ hat noch keine Entscheidungsbefugnis, kann aber in der Zukunft zu einem Entschluss- und dadurch richtungsgebenden

Organ heranwachsen. In uns findet es seine Entsprechung im Herzen. Die Willensimpulse, die aus der Verdauung emporquellen, begegnen hier den Gedanken und Vorstellungen des Kopfes und auch den Sinneseindrücken. Durch das Zusammentreffen dieser beiden Ströme entstehen unsere Gefühle. Das höhere Wahrnehmungsorgan des Herzprozesses ist die Herzlotusblüte, die uns Wärme und Kälte erleben lässt an Menschen, Gedanken oder Willensimpulsen. Es verbindet unsere Empfindung direkt mit dem Gewissen (wir werden warm oder kalt von einer Vorstellung oder Tat).

Dieses Ganze fügt sich auf folgende Weise:



Das Beratungsgremium bildet das Herz, in der jede Abteilung der Organisation gegenwärtig ist und sich aussprechen kann. Auf diese Weise entsteht die Dreigliederung von:

- Freiheit des Denkens und der Forschung (die ersten zwei Punkte),
- Gleichheit durch Kontakt mit allen Gliedern (Management, Administration)
- Brüderlichkeit durch die Verbindung nach außen zur Gesellschaft und zu anderen Organisationen und Betrieben: Das wirtschaftliche Leben (die unteren zwei Punkte).

### Methoden der Wahrnehmung

Damit ein solches inspirierendes Erzengelwesen gut inkarnieren kann, können wir als Menschen dazu mit unserer Bewusstwerdung einen Beitrag

leisten. Das Engelwesen ist aber mit unseren auf die physische Welt gerichteten Sinnen nicht direkt wahrzunehmen. Wir haben nur die Möglichkeit, seine Inspirationen in uns zuzulassen, oder - wenn ein anderer Mensch diese ausspricht - sie als wahr und sinnvoll zu erfahren. Das Wahrnehmen einer solchen inspirierenden Idee geht mit und vom Herzen aus, wo man Enthusiasmus spüren kann oder kalte Abwehr.

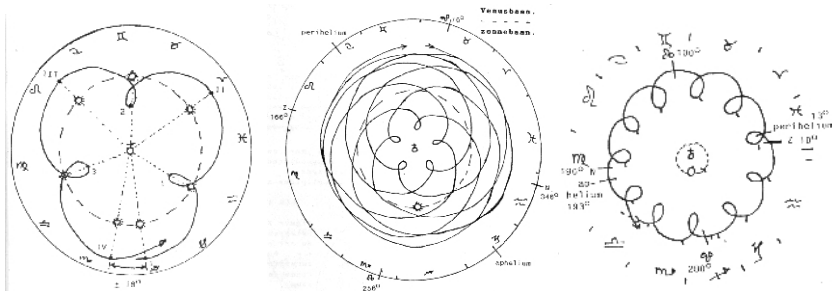
### **Annäherung durch Gesang**

Es wurden Methoden entwickelt, um diese Gefühlswahrnehmungen zu intensivieren. Dabei handelt es sich um Ergebnisse aus der phänomenologischen Forschung (Wirkungen auf die Seele und die Lebensprozesse), durch spezifische musikalische Elemente gewonnen. In der Musik ist der Geist direkt erlebbar. Das ist nicht neu, denn zum Beispiel haben die Indianer schon zu Beginn des 9. Jahrhunderts mit Musik (Gesang und Rhythmus) Menschen und Familienclans geheilt und auch in anderen Kulturen versucht man schon lange, mit Rhythmen zu heilen. Für die heutige Zeit und in unserer Kultur mit seinem auf das Denken gerichteten Bewusstsein, ist es sehr sinnvoll dieses Denken wieder durch Herzenskräfte zu ermöglichen. Dadurch entwickelt man zunehmend gefühlsgerechte Gedanken und nicht nur abstrakte; diese führen uns weg von den inneren Wirklichkeiten der Welt hinter den physisch wahrnehmbaren Erscheinungen in materialistische und nur verstandesmäßige, tatsächlich abstrakte Vorstellungen. Damit man durch das Gefühl im Herzen wahrnimmt, in dem das Gewissen – als Probe für unser Handeln – seinen Sitz hat, müssen wir lernen, wärmere und dadurch mehr auf Wahrhaftigkeit beruhende Gedanken zu entwickeln, die alle Phänomene miteinbeziehen. Mehr noch: Die Indianer hatten schon damals in ihrer Kultur Probleme mit dieser Tendenz zur Verhärtung, die von einem kalten, verdingten Denken stammt, weil auf ihrem Kontinent der gegenstrebende Geist, der das verursachte (Ahriman, in der Bibel Satan genannt), sich früher und tiefer manifestiert hat als bei uns. Gerade das zusammen singen durch seinen sozialen Aspekt als auch die direkte Verbindung mit und durch die Seele konnte dort jedesmal die Verfestigungen lösen. Damit wurden die einzelnen Menschen oder Menschengruppen wieder geheilt. Dieses verhärtende Wesen hat keine Seele und schuf dadurch ein Gegengewicht. Das ist auch eines der größten Probleme in unserer Gesellschaft. Der Mangel an sozialer Wärme, also das Seelische unter den Menschen und in unseren Organisationen: wirtschaftlich, privat und im öffentlichen Leben. Durch das gemeinsame Singen kann auch da viel Heilarbeit geleistet werden. Denken Sie an den großen Erfolg des Films 'As it is in Heaven'. Darin drückt sich ein großes menschliches Urbedürfnis aus. Neben der Tatsache, dass man seine Seele öffnet und sich dann intensiver mit den innerlichen Aspekten der Phänomene verbindet (was andere, mehr innere Wahrnehmungsorgane öffnen kann), erweckt man das eigene schöpferische Potential und kann damit Schritt für Schritt lernen damit umzugehen und auch zu lenken im

Prozess des improvisierend Singens. Damit lernt man, die Stimmung zum Positiven zu beeinflussen, mit der man sich verbindet (zum Beispiel mit einer Abteilung in einer Organisation).

### Annäherung aus Takt- und Rhythmusdifferenzierungen heraus

Über Rhythmen ist bekannt, dass sie tief in den Willen hinein wirken können; man kann durch Rhythmen aufgeputscht oder zur Ruhe gebracht werden oder auch in andere Bewusstseinschichten eintauchen, was häufig unwillkürlich geschieht. Afrikaner haben dafür ein besonders gutes Einfühlungsvermögen und können das auch oft bewusst anwenden. Es scheint – was die rhythmische Differenzierung betrifft – dass man die Planetenbewegungen um uns herum auf spezifische rhythmische Gliederungen zurückführen kann, die wir als Taktarten anwenden können. Diese Rhythmen bringen uns in die durch diesen Planeten veranlagten Organwirkungen und in ihre Abspiegelung, die wir in unserer Seele fühlen können. Das bringt eine spezifische Seelenstimmung mit eigenen Gedanken- oder Gefühlsinhalten hervor.



**Einige Beispiele von lemniskatischen Bewegungen der Planeten (mit der Erde im Zentrum):**

**Merkur**

**Venus**

**Jupiter**

Als spezifische Taktarten entstehen dann:

<b>Planeten- wirkung:</b>	<b>Betriebs- gliederung:</b>	<b>menschliches Organ:</b>	<b>Taktart:</b>
Saturn	Forschung	Milzprozess	29/4
Jupiter	Führung	Leberprozess	11/4
Mars	Management	Galleprozess	7/4
Sonne	Beratungsorgan	Herzprozess	4/4
Venus	Administration	Nierenprozess	5/4
Merkur	Ein- und Verkauf	Lungenprozess	3/4
Mond	Produktion und Konsumtion	Denkprozess	12/16

Einige dieser Takte sind unserer heutigen Kulturmusik kaum bekannt. Das ist deshalb so, weil wir im Westen eine Entwicklung hin zur Harmonie gegangen sind mit Verzicht auf den Rhythmus. Die moderne Musik, klassische wie auch populäre, versucht diese Rhythmen jetzt von anderen Kulturen zu übernehmen, z.B. aus Afrika und von den Zigeunern, aber auch aus unserer eigenen Volksmusik (wo noch viel altes Wissen bewahrt wurde).

Arbeitet man bewusst mit diesen Taktarten, kann man viel von den eigenen Organwirkungen erfahren. Das ist schon mit großem Erfolg in Therapie und Schulungsprojekten angewendet worden. Es wurden bereits viele Musikstücke mit diesen Takt- und Klangdifferenzierungen aus den Planeten- und Tierkreissphären heraus entwickelt, wovon einige Stücke ihre kultischen und wieder mit dem Geist verbindenden Qualitäten gezeigt haben.<sup>2</sup> Im Äußeren angewandt, können sie uns im Haus, in menschlichen Organisationen und auch in der Natur gezielt zu den qualitativen organischen Gliederungen führen. Im Folgenden einige Erfahrungen auf diesem Gebiet:

### **Beim Menschen und im Haus**

Der Psychologie ist bereits bekannt, dass das Haus und die Einrichtung grob das innere Wesen der Bewohner spiegelt: Sind diese geordnet oder chaotisch, lieben sie die Ruhe oder die Tat, sind sie fröhlich oder gesittet, usw. Wir richten unser Haus so ein, wie wir uns innerlich in Bezug auf die Umwelt erleben.

Die Form eines Hauses ist uns innerhalb bestimmter Normen vorgegeben. Wir leben in Häusern mit aufrecht stehenden Mauern, die Zimmer sind meist rechteckig. Sie sollen sich nicht aufdrängen, um uns unsere Freiheit zu garantieren. Diese Viereckigkeit stimuliert aber stark unser abstraktes, verstandesmäßige Denken. Daneben beeinflusst es auch unsere Moralität: Wenn alles möglich ist, trifft man nicht die schwierigste, sondern eher die leichteste Wahl. Rudolf Steiner hat dahingehend eine ziemlich eindringliche Bemerkung gemacht. Er sagt, dass das Rechtswesen als Ausdruck der Moralität einer bestimmten Zeit und Kultur sich am Häuserbau ablesen lässt. Und schauen Sie selbst: Unser Rechtssystem baut Zeile für Zeile ohne große klare Linien, wodurch die Gesamtheit der Gesetze immer unklarer wird.<sup>3</sup>

Ein Beispiel dafür, dass es auch anders geht, erzählte uns ein ehemaliger Direktor der NMB-Bank in Amsterdam-Südost: Das betreffende Bank-Gebäude war organisch gestaltet: Viele schräge Mauern, besonders in den Schächten der Treppenhäuser, viele Farben und auch Kunst, die als Auftragsarbeit vergeben worden war. Er fügte hinzu, dass die Angestellten dort nicht gerne in ein anderes Gebäude umziehen wollten, so hoch bewerteten sie diese Arbeitsumgebung. Von sich aus organisierten die Mitarbeiter verschiedener Abteilungen regelmäßig kulturelle Abende, an denen ihre persönliche Kreativität zum Vorschein kam.

In meinen Therapien, Kursen und Ausbildungen lasse ich die Teilnehmer unter anderem ihre Organprozesse als innere Räume plastizieren. Als Ergebnis

kommen immer übereinstimmende Formtendenzen für jeden Organprozess heraus, den man spezifisch beschreiben kann.

- So zeigt die Auswirkung des Milzprozesses oft einen Tunnel, einen Übergangsraum von der einen zur anderen Wirklichkeit. Das kann von oben nach unten sein als eine Verbindung, aber auch horizontal. Er verläuft meistens durch die Finsternis, was aber häufig nicht als beschwerlich empfunden wird. In einem normalen Haus entspricht das dem Korridor oder Treppenhaus.

- Die Auswirkung des Leberprozesses zeigt meistens auch einen Zeitverlauf wie einen Korridor, hat aber als spezifischen Zug die Umwandlung von dem einen in den anderen Raum; schafft also einen Übergang. Im Haus kann das



*Ein möglicher Leberraum; Umstülpung von Innen nach Außen.*

der Übergang von einem Innen- zu einem Außenraum sein; eine Halle mit Tür ist ebenfalls möglich; auch zwischen verschiedenen Räumen. Wichtig dabei ist der „Übergang“ als Prozess. Das hat zum Beispiel den Formgeber Tom van Bakel gereizt: Er vertiefte sich in die Tür und besonders in den Türgriff als bewusst zu machenden Prozess eines Übergangs von dem einen in den anderen Raum (realisierte Formgebung in der Tür zu einem Behandlungszimmer eines anthroposophischen Arztes in Alkmaar-Nord, NL).

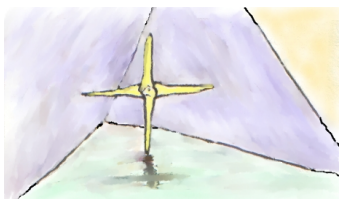
- Die Auswirkung des Galleprozesses zeigt oft ein dynamisches Schöpfen eines Raumes für eine spezielle Idee, die dann vom Raum begleitet wird. In den üblichen Wohnhäusern gibt es die unterschiedlichsten Räume zum Beispiel für Hobbys, Gäste, Wohnen, Essen. Trotz der rechteckigen Grundform dieser Zimmer sind doch viele Differenzierungen möglich. Noch interessanter wird es, wenn man den Räumen auf solche Weise Form gibt, dass darin die Aktivitäten stimuliert oder verstärkt werden. Man kann das rechteckige Muster auch ändern. Überlegen Sie einmal, wie es anders es sein würde, die Mahlzeiten in einem runden Zimmer einzunehmen.

- Die Auswirkung des Herzprozesses weist häufig auf etwas Zentrales in dem dynamischsten Raum, der um diese Mitte herum angeordnet ist. Im Haus könnte es das Wohnzimmer sein (so wie es früher war) mit einem offenen Ofen als Zentrum für das Familienleben und die Begegnung (in vielen südlichen Ländern ist das die Wohnküche mit dem langen Tisch, an den sich jeder setzen kann). Auch darin kann viel Formgebung walten, zum Beispiel eine ruhige niedrige Sitzecke für gemütliche oder vertrauliche Gespräche. Leider wird heute vieles um das Fernsehgerät oder den Computer gruppiert, was den Umgang, den Herzprozess, wenig fördert.

- Die Auswirkung des Nierenprozesses zeigt sich öfters als ein freilassender schalenförmiger Raum, der keinen Mittelpunkt hat; aber alles was sich darin

befindet, kann sich aussprechen, weil es auf die Wertung ankommt. Er hat eine starke Verbindung zum Licht, das von oben kommt. In einem normalen Haus entspricht das Räumen, die versuchen so anonym wie möglich zu sein; oder auch der Umbau eines Zimmers zu einem Wintergarten, wobei der Übergang meistens nicht klar bezeichnet ist. Ich staune immer wieder, dass in den Niederlanden bei Stuckadeurarbeiten die Mauern so glatt und anonym wie möglich sein sollen, ganz im Gegensatz zu beispielsweise Frankreich, wo die Mauern viel roher sein dürfen und dadurch auch die persönliche Signatur der Hersteller erkennbar wird. So etwas kann einen Raum persönlicher machen.

- Die Auswirkung des Lungenprozesses deutet nicht selten starke Gefühle an von der Wirkung des Raumes in Bezug auf die Objekte; also die Gewichtung des Standplatzes eines Objekts (Möbel, Kunstwerk) in Bezug zum spezifischen Raum. Jeder Künstler kennt dieses Phänomen: Ein Maler hat es oft schwer,



### ***Strahlende Form in einem tetraederförmigen Raum.***

wenn sein Gemälde als Wanddekoration über dem Sofa hängt, ebenso ein Bildhauer, dessen Skulptur irgendwo auf einer Kommode an der Wand steht. Es gibt viel mehr Expressivität des Raumes, des Objekts und dessen Gebärden darzustellen, die auch einen starken Eindruck auf die Bewohner und ihre Denkprozesse machen können. Gerade das gezielte Platzieren von Stühlen und Lampen kann zur Dynamik und inneren Beweglichkeit beitragen.

- Die Auswirkungen des Denkprozesses erkennt man an der mehr oder weniger vorhandenen Klarheit, mit der die Dinge zum Bewusstsein kommen. Das zeigt sich im Haus in Form von Ordnung oder Chaos, Sauberkeit oder Schmutz, Turbulenz oder Ruhe und dergleichen. Fängt man an sich innerlich neu zu orientieren, zum Beispiel nach einer Periode der Depression, will man oft das Haus anders einrichten.

Fragen Sie sich einmal, welche Räume in ihrem Haus Sie bei der Ausführung von dem was Sie tun möchten, hemmen; zum Beispiel weil Sie dort in die üblichen Denk-, Gefühls- oder Tätigkeitsmuster fallen und was Sie machen könnten, um diese Gewohnheiten positiv zu beeinflussen, indem Sie den Raum ändern. So etwas zu versuchen, macht Spaß und ist hilfreich, denn es kann vieles aufklären.

Daneben ist das Erkennen der verschiedenen Organprozesse und der Umgang damit ein essentieller Teil davon, wie man sich selbst in der Welt sieht. Somit hat man Einflussmöglichkeiten, um sich in seinem Verhalten zu korrigieren. Wenn man zum Beispiel gewohnt ist, bestimmte Probleme aus dem Gefühl heraus anzugehen und nicht so einfach davon wegkommt, ist man zuviel vom Nierenprozess heraus tätig. Geht man dasselbe Problem beispielsweise einmal mit dem Galleprozess an mit mehr Impulsivität anstelle



des Gefühls, dann kann man etwas an sich verändern. Oder man versucht es über die allmähliche Änderung des Leberprozesses, integriert dann die Umgestaltung der Blockade in sein tägliches Leben und kann es so schrittweise transformieren. Dies sind nur einige Beispiele. Sie können alles selbst nach ihren Wünschen ausprobieren.

## **In der Natur**

Jedes Stück Natur, aber auch die Anlage eines Stadtparks oder Stadtviertels ist ursprünglich eine organisierte Einheit gewesen, die durch einen Landschaftsengel gehütet wird. Dieser ist ein Engelwesen der „Mutter Erde“. Er ankert an drei Punkten in dieser Landschaft und dadurch organisiert er alle Lebensströme und unterweist die Natur bzw. die Elementarwesen. Jeder dieser drei Punkte hat seine eigene charakteristische Wirkung. Es gibt einen Einströmungspunkt, an dem die kosmischen Klänge/Kraftwirkungen des Moments und des Ortes hereinfließen. Diese Kräfte übergibt der Landschaftsengel der Erde und den Elementarwesen, die sie verarbeiten und in ihr spezifisches elementarisches Reich weiterleiten. Am Transformationspunkt arbeiten der Engel und die Naturwesen die Lebenskräfte, die aus dem Kosmos kommen und diejenigen, die durch die Landschaft fließen, zu einer landschaftseigenen Energie um; ähnlich wie wir physisch unsere Ernährung verdauen und körpereigen machen. Diese Energie wird wiederum über die ganze Landschaft ausgebreitet und am Ausströmungspunkt wird dieser Lebensstrom teilweise durch den Engel und die Naturwesen zum Kosmos zurückgeführt. Dort nehmen andere Engel diese Energie auf und können daran empfinden, was es auf sich hat mit diesem speziellen Landschaftstempel.<sup>4</sup>

Beim Landschaftsengel sowie bei Menschen und anderen geistigen Wesen und dem schon erwähnten Erzengel kann man als weitere Differenzierung meistens eine siebengliedrige organische Struktur feststellen, in der sich ihre spezifischen Organfunktionen ausdrücken. Das findet man eher auf einem alten Landgut oder in einem Stück Wald, als in einem rezent anlegten Garten. Aber auch hier kann sich der Gärtner von dem Landschaftsengel inspirieren lassen. In alten historisch gewachsenen Stadtkernen, in denen die damaligen Bewohner und Planer oft noch ein etwas traumhaftes Bewusstsein hatten, das auf kosmische Verhältnisse gegründet war, kann man ebenfalls eine solche organische Gliederung wiederfinden. Im Folgenden geht es besonders um das phänomenologische Charakterisieren dieser Organe, die jeder Landschaftsengel speziell ausdrückt. Das gibt ein wenig Auskunft über ihr Wesen und manchmal sagt es auch etwas aus über die Gesundheit oder Krankheit der Landschaft oder eines Teiles davon. Dann kann versucht werden, diese zu heilen (was unter anderem in Landschaftsheilungsprojekten erfolgt<sup>5</sup>). Einige wichtige Aspekte:

-Den Milzprozess erkennt man in einer Landschaft als einen Ort der Ruhe und Besinnung; in einem Park oder Wald zum Beispiel dort, wo viele Kiefern oder Büsche stehen. Manchmal steht dort auch ein Bänkchen, auf dem man in

Ruhe meditieren kann. In einer Stadt könnte das ein Park, eine Quelle, Hof oder eine Anlage mit Bänken sein. Herrscht irgendwo Unruhe, kann man solche besinnlichen Orte planen.

-Der Leberprozess kann man an Übergängen finden, zum Beispiel an Wegen oder Wasserläufen, manchmal auch an Bächen, die von einem Teil zum anderen führen. In Stadtvierteln sind das Straßen und Wasserläufe. Staut sich irgendwo etwas, kann man nachsehen, ob etwas in diesem Verlauf nicht richtig fließt.

-Der Galleprozess äußert sich an Orten mit viel Aktivität, zum Beispiel von Tieren, an offenen Stellen oder Trankplätzen. In einem Park ist das ein Sandkasten, eine Spielwiese oder ein Sportgelände.

-Der Herzprozess ist meistens an einem Zentrum der Andacht oder Begegnung angesiedelt. In einem Wald ist dies ein alter Baum, der als Wächter fungiert und tief verwurzelt ist oder eine charakteristische offene Stelle. In einem Park kann es auch ein typischer Baum oder eine Skulptur, Monument oder eine Quelle sein. In der Stadt ist dies ein zentraler Platz der Begegnung (ist es ein Kreisverkehr, herrscht viel Aktivität; da kann es auch unruhig zugehen).

-Der Nierenprozess hat Qualitäten von Lauschen und Zwiegespräch, wie in einem Wald zwischen verschiedenen Bäumen (Baumgruppen). In einem Park oder in einem Stadtviertel sind das Stellen der Begegnung, z.B. Picknickplätze, Anlagen mit Kunstwerken; dort wo an das Schöne appelliert wird. Das könnte auch eine gepflegte Anlage mit Wegen und Bepflanzung sein. Fehlt dies, kann man etwas trockene, kalte Gefühle empfinden, die besonders Jugendliche – aus einer Gleichgültigkeit heraus – zum Vandalismus reizen.

-Der Lungenprozess hat oft mit der Verbindung und Atmung zwischen verschiedenen Teilen der Landschaft zu tun; wie diese aufeinander abgestimmt sind und ob es gut fließt von dem einen Teil zum anderen. In einer Stadt ist das die Verbindung von verschiedenen Stadtteilen und zu dem umliegenden Land (ist nicht identisch mit der Straßenführung).

-Der Denk-/Lebensprozess wird meist an Stellen in einer Landschaft gefunden, die abgeschirmt ist und die Natur und ihre Wesen sich etwas spielerisch geben und wuchern können, dabei Lebenskräfte erzeugend. Es kann gut sein (ist aber nicht zwingend notwendig), dass diese Stelle in der Nähe eines Transformationspunktes liegt, denn da ist viel Lebenskraft aktiv. In einem Stadtviertel kann es ein offenes Gelände oder ein Wäldchen sein, in der sich die Natur üppig entfalten kann und regenerative Kräfte herkommen. Auf Weideland waren das früher die Hecken und Feldraine, in denen Wildtiere Zuflucht fanden (das konnte zur Plage werden) und Pflanzen wuchsen, die Spurenelemente enthielten; für kranke Kühe zum Beispiel eine Möglichkeit sich selbst zu heilen.

Ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, wurden einige typische Merkmale aufgezeigt, mit denen man - wahrnehmend und diagnostizierend - anfangen kann zu arbeiten. Für einen Bauernhof ist es bestimmt sinnvoll, sich mit den empfindlichen Punkten und organischen

Gliederungen zu beschäftigen und danach das Land zu bestellen. Dadurch verbindet man sich auf eine harmonischere Weise mit seinem Gelände. Das Gleiche gilt auch für einen Betrieb oder eine Schule. Kann der Landschaftsengel gut arbeiten, strömt auch die Lebenskraft klarer. Erfahrungsgemäß hat das einen großen Einfluss auf das soziale Klima. Bevor ich beginne an einer Landschaft zu arbeiten, verständige ich die in der Organisation beschäftigten Menschen und die Leitung; am Besten wäre es natürlich, wenn sie auch mithelfen würden.<sup>6</sup> Umgekehrt können Lebensströme blockiert sein, wenn an bestimmten Orten Unheil angerichtet wurde, z.B. durch Mord, Hinrichtung, Schlacht. Hier sollte als erstes transformierende und befreiende Landschaftsarbeit durchgeführt werden. Dies wurde ausgearbeitet in einer tieferegreifenden Methode der Landschaftsheilung. Dabei geht man in die unterirdischen Sphären von Gegen-Engeln und versucht wahrzunehmen, welche Wesen blockieren und wie sie transformiert werden können. Zugleich kann man auch verstorbene Menschen befreien. Man arbeitet wieder aus den betreffenden Organ- bzw. Planetenprozessen heraus.<sup>7</sup>

### **In Organisationen**

In Betrieben und Organisationen kann man mit den Mitarbeitern bewusst-machend arbeiten. Zum Beispiel kann mit gezielt gerichtetem Gesang und Rhythmen nach der Gliederung dieser Organisation gesucht werden. Das kann helfen, dass sich der Erzengel mit dem Bewusstsein der Beschäftigten besser inkarniert. Es erzeugt untereinander viel Verständnis, auch unter den Mitarbeitern verschiedener Abteilungen. Nebenbei kann es bei der Überlegung helfen, inwieweit der Betrieb in seiner Struktur gut organisiert ist und funktioniert.

Das Empfinden der Organprozesse in sich und in der Organisation kann den Arbeitnehmern als Leitfaden für die eigene Tätigkeit innerhalb dieser Organisation und Abteilung dienen, aber auch für sich selbst und ihre biografische Entwicklung. Dingen, denen man in seiner Arbeit oder bei einer anderen Tätigkeit begegnet, kommen auch in der Privatsphäre zum Vorschein. Als innere Schulung sind die Organprozesse also wichtige Werkzeuge für die Entwicklung von Fähigkeiten.

In den Organisationen (Waldorfschulen, Arbeitsverbänden), in denen bis heute mit dieser Form der Siebengliederung gearbeitet wurde, offenbarte sich die betriebs-historisch herangewachsene Machtbildung um eine bestimmte Person oder Gruppe als ein großes Hindernis. Das zeigt ein stückweit die Doppelgängerwirkung, die durch das ganze Wesen dieser Institution angeschaut werden sollte. Bei der sozialen Schulung für alle beteiligten Personen kam auch der Umfang an Erneuerung und weiterer Entwicklung zum Vorschein, an der diese Organisation arbeiten sollte. Soziale und persönliche Entwicklung gehen hier Hand in Hand und das Bedürfnis nach individueller Schulung scheint immer mehr eine Notwendigkeit zu sein. Denken Sie einmal an die vielen Ausfälle von Arbeitnehmern, die den Arbeitsdruck oft schwer ertragen, weil der individuelle und soziale Entwicklungsaspekt beiseite

geschoben werden muss. Ein bekanntes rezentes Beispiel ist das Üben des OP-Teams eines Krankenhauses in dem Simulator eines Flugzeug-Cockpits, bei der unter diesen Umständen Teamarbeit verrichtet werden sollte. Auf einmal waren die Machtverhältnisse anders und ein Krankenpfleger konnte zum Beispiel den operierenden Arzt - höher stehend in der üblichen Sozialordnung - korrigieren, indem er ihn auf unsorgfältige Arbeit hinwies. Das führte wiederum zu besseren Resultaten im Operationssaal.

## **In der Gesellschaft**

Die Wirkungen der Lebens- und Organprozesse können auch in der ganzen Gesellschaft als sozialem Organismus wahrgenommen werden. Auf folgende Weise:

Die Gesellschaft als sich entwickelndes System formt sich aus den Lebensprozessen, die sich auf zwölffach gegliederte Weise ausdrücken können, basierend auf den zwölf grundsätzlichen Lebensbedürfnissen des Menschen.

### **Die zwölf grundsätzlichen Lebensbedürfnisse**

- Das erste Lebensbedürfnis ist, der Welt zu begegnen und sich darin zu verwirklichen mit dem was man tut. Jeder versucht das auf seine eigene Art und Weise und kann sich damit in der Welt entwickeln. In der Verwaltung einer Gemeinde oder eines Landes entspricht dies zum Beispiel den Sportveranstaltungen, Kursangeboten von Kulturhäusern und der Arbeitsvermittlung; dieses selbstverständlich nur dann, wenn es sich um keine privaten Initiativen handelt. (Stimmt überein mit dem 1. Haus im Horoskop, das Aufrechte der Statur bewirkend.)

- Das zweite Bedürfnis ist der Griff auf das Irdische, durch Besitz, Güter. Auch das Bedürfnis durch künstlerische Umgestaltung etwas mit der Erde und den Lebensumständen tun zu können. Man kommt hier zu Geld und Bankwesen, Immobilien (Maklerbüros), daneben Kunst. Auf organisatorischer Ebene sind dies Wirtschaftsministerium, Administration, Rechnungsprüfung, daneben noch die Kunst-Begleitung und Kunstagenturen. (Stimmt überein mit dem 2. Haus, Spiegelung der Sprachorganisation und Schilddrüse.)

- Das dritte Grundbedürfnis umfasst Eindrücke und Austausch (das Aufnehmen dessen, was in der Welt lebt). Damit kommt man zum Informationsfluss, Unterricht und den Medien. Auf organisatorischer Ebene gibt das den Wunsch nach Transparenz der Verwaltung, Aufklärung; das heutige dualistische Verwaltungssystem auf Gemeinde-Ebene (die Ratkommissionen stellen die Vorlagen für den Stadtrat und den Bürgermeister zur Verfügung) und Medienführung. (Stimmt überein mit dem 3. Haus, Spiegelung der Lungenfunktion.)

- Das vierte Grundbedürfnis ist das der häuslichen Umhüllung, um Gefühle und Erfahrungen innerlich verarbeiten zu können. Das gibt die Veranlassung zu Innenarchitektur, Wellnessangeboten (z.B. Fitness, Bodybuilding, Sauna, Nagelpflege usw.) und Ernährung. Auf organisatorischer Ebene: Sozialer

Wohnungsbau, Kinderheime, Seelsorge (zum Beispiel für alleinstehende und -wohnende Menschen). (Stimmt überein mit dem 4. Haus; dem Äthermagen, in dem der noch unverarbeitete Seelenbereich liegt.)

- Das fünfte Grundbedürfnis ist, sich gegenüber der Umwelt auszudrücken und diese im Sozialen zu lenken (Auswirkung der Herzfunktion, das 5. Haus). Das äussert sich in Hobbys, Ausgehen, Gewinnspielen, Bekleidung. Auch die Aktienbörse gehört dazu. Auf organisatorischer Ebene kommt man zum Tourismus, Erholung, dem Gaststättenbetrieb (Hotels/Restaurants/Cafes); aber auch Staatsleute als Vorbild für Vermittlung und im direkten Sinn die Demokratie als Steuerungsorgan für die Bürger.

- Das sechste Grundbedürfnis ist das der Dienstbarkeit, wobei Analyse und Kritik Exponenten dafür sind. (Spiegelung der Darmfunktion, das 6. Haus.) Man kommt dabei in wirtschaftlicher Hinsicht auf Heilkunde, Therapie und Beratungsbüros. Auf der Verwaltungsebene sind das: Verkehr, adviserende Aufgaben (wie in der Stadtverwaltung, Transportwesen) und Gesundheitsvorsorge, Inspektion von Gütern, berufsbegleitende Schulungen.

- Das siebte Grundbedürfnis ist dasjenige von „offen sein wollen für andere“ und mit diesen in Sympathie mitbewegen; das sogenannte soziale Urphänomen (Spiegelung des 7. Hauses, die tragende Beckenfunktion). Wirtschaftlich gesehen ist das die Vermittlung zwischen Organisationen, Ehepartnervermittlung, Psychotherapie und juristische Fragen, also Justiz. Auf der Verwaltungsebene: Die Eheberatung und Verwaltung der psychologischen Hilfen.

- Das achte Grundbedürfnis hängt zusammen mit Intensität und der Herausforderung von Leben und Tod. Damit bekommt man einen Griff auf die Lebensprozesse; es kann auch zusammenhängen mit Machtausübung und Verwaltung von Besitz. Auf wirtschaftlicher Ebene kommt man zur Verwaltung von größeren Organisationen wie Betriebsorganisationen (staatlich gelenkt), Gewerkschaften, dem Geldwesen, Notariaten und der Armee und Polizei, um Ordnung zu schaffen in der Dynamik der Gesellschaft; daneben noch die Prostitution. Auf zwischenmenschlicher Ebene sind das Schulung, Okkultismus, Magie. Auch Bestattungsunternehmen gehören dazu. (Eine Spiegelung des 8. Hauses, aus der der Kundalinstrom und als Ableitung davon die Geschlechtskräfte kommen.)

- Das neunte Grundbedürfnis hat zu tun mit Horizonterweiterung und geistigem oder physischem Wachstum. Dieses lebt sich aus in Büchern, Ausbildungen, Sport, Werbung/Propaganda, auch religiösen Handlungen und Gefühlen. Wirtschaftlich gesehen gehören dazu die Sportvereine, höheren Ausbildungsinstitute (Hochschulen, Universitäten), kirchlichen Organisationen, Verlage. Auf Verwaltungsebene bezogen ist das die Organisation und Steuerung dieser Bereiche wie z.B. Management von Sportveranstaltungen und Ausbildung, Kirchenorganisation, Verwaltung der Werbung. (Spiegelung des 9. Hauses, der Schenkelmuskeln als aufstrebende Kraft.)

- Das zehnte Grundbedürfnis ist das nach Identitätsabgrenzung durch Position, Status, Beruf. Auf wirtschaftlicher Ebene schafft es Einsicht in die Gliederung,

Staatwirtschaft und Berufstraining. Auf der Verwaltungsebene sind das die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Staatsanwaltschaft, Ausbildungen bei der Polizei und der Armee, verwaltende Organe, soweit diese nicht gewählt sind, aber den Staat oder die Gemeinde repräsentieren (Ministerrat, Stadtrat mit Bürgermeister); daneben Raumordnung und Stadtverwaltung. (Spiegelung des 10. Hauses, das Skelett als gegliedertes, zusammenhängendes Ganzes mit den Gelenken, die Beweglichkeit ermöglichen.)

- Das elfte Grundbedürfnis ist das nach Wärmeaustausch. Das gibt den Anlass zum kulturellen Leben; eigentlich die ganze Gesellschaft als sozialer Organismus, drückt sich aber spezifischer im Vereinsleben und kulturellen Zentren aus; daneben die Telekommunikationsmittel und der Verkehr. Auf Verwaltungsebene hat man es zu tun mit Kulturverwaltung, sich-wohl-fühlen in der Gesellschaft, Transport und die Organisation von Anlagen mit Kabeln und Leitungen. (Übereinstimmend mit dem 11. Haus, die Spiegelung von Unterarmen und -beinen, in den Muskeln liegt das Schicksal beschlossen.)

- Das zwölfte Grundbedürfnis umfasst inneren Reichtum und Einheitserlebnisse mit Gott, Mensch und Welt. Es hat nach außen einen etwas ich-auflösenden Charakter. Auf wirtschaftlicher Ebene kommt man hier zu Einrichtungen wie Krankenhäusern, Klöstern; auch Sekten, Rauschmittel, z.B. Drogen. Nebenbei noch Müllabfuhr, Meditation, Mythen – das kollektive Unterbewusstsein mit den Urbildern. Auf Verwaltungsebene hat man es zu tun mit Krankenhäusern und Einrichtungen der Verwaltung, Müllabfuhr und der Suchtproblematik. (Eine Spiegelung des 12. Hauses, hängt zusammen mit den Händen und Füßen, dort wo wir uns mit der Welt verbinden und ausströmen.)

Der Staat oder die Gemeinde hat aus einer Verwaltungsmentalität (Jupiter) heraus die folgende Zwölf-Gliederung in Kommissionen oder Departements erkannt (abgeleitet vom Tierkreis<sup>8</sup>):

- I Sport, Kulturhäuser, Arbeits-/Sozialamt
- II Finanzen
- III Information/Aufklärung, Unterricht
- IV Sozialer Wohnungsbau, Kinder- und Jugendfürsorge
- V Erholung und Tourismus; Verwaltungsformen
- VI Verkehr, Warentransport, Inspektion
- VII Soziale Arbeit (Gesundheitsfürsorge, Psychotherapie)
- VIII Wirtschaftsangelegenheiten, Armee und Polizei, Wasserwirtschaft
- IX Ausbildung, eventuell Forschung
- X Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Raumordnung
- XI Kultur, Vereinsleben, Transport
- XII Gesundheitswesen

Als organisierende Antwort darauf gestaltet sich das Wesen eines Volkes oder Staates auf siebengliedrige Weise:

### ***Das Gebiet des Geistes und der Freiheit:***

- Forschung und Weitergabe von Einsichten und Fähigkeiten (Saturn):
  - Forschung und Unterricht
  - Universitäten, Hochschulen, Forschungsinstitute
  - Geistigkeit, Kirche, Religionen und Lebensmaximen
  - Kunst (schöpferisch)
- Verwaltung und Regierung (Jupiter):
  - Ministerrat, Verwaltung auf lokaler, provinzieller und Landesebene, Verwaltungsadvisbüros
  - Unterricht, Schule
  - Denktanks, Beratungsorgane, Lobbys

### ***Das Gebiet der Gleichheit und des Sozialen:***

- Management (Vollzug der Beschlüsse und Gesetze) (Mars):
  - Armee, Polizei
  - Ministerien und Beamtenapparat (lokal, provinziell und auf Landesebene)
  - Bürgerinitiativen
- Überlegung, steuerndes Zentrum, das Entschlüsse durch Begegnung abwägen kann (Sonne):
  - Politik
  - Rechtsleben, Justiz
- Administration und Verbindungen (Venus), kulturelles Leben:
  - Begegnung, soziale Einrichtungen (z.B. Kulturhäuser, Mitspracherecht)
  - Vereine, Berufsverbände, Theater, Gesangsvereine usw.
  - Administration, Steuerämter
  - Kultur, Sport, Kunst

### ***Das Wirtschaftliche, Gebiet der zu entwickelnden Brüderlichkeit:***

- Kontakt, Austausch (Merkur):
  - Medien
  - Handel
  - Dienstleistungen
  - Transport, Verkehr
- Leben, Bürger und ihr Verhalten/Lebensformen (Mond):
  - Wohn-, Lebensgemeinschaften (Familien, Selbstständige, Wohngruppen)
  - Betriebe, Produktion, Arbeitsleben
  - Natur, Umwelt, Milieu, Wohnungsbau (Beratung und Planung), Landesverwaltung (Wasserwirtschaft usw.)

Diese Einteilung ist hauptsächlich als grobe Richtlinie gedacht, ohne das damit das dynamische soziale Leben festgelegt werden soll. Der soziale Organismus

hinter der physischen Welt ist fortwährend in Entwicklung begriffen. Doch es kann von Vorteil sein die Gesellschaft mit dieser Grundlage zu betrachten, um zu fühlen, wo es Widerstände gibt oder es in eine verkehrte Richtung läuft. Es gibt auf politischer Ebene viel zu tun; allerdings fühlt sich der Bürger nicht mehr so stark angesprochen. Es geht manchmal in den Stadtvierteln - mit einer ungebändigten Jugend, die keine Richtung kennt – den falschen Weg. Aufschlussreich wird es, wenn man sich die diesbezüglichen Gliederungen ansieht und nachfühlt, wo der soziale Aspekt fehlt. Dann kann man auch etwas tun.

Wenn Menschen sich auf eine auf den Kosmos abgestimmte Weise organisieren wollen, sollten sie versuchen, untereinander die Aufgaben so zu verteilen, dass diese Ordnung mit der genannten Siebengliederung übereinstimmt. Dabei müssen selbstverständlich nur die Qualitäten „besetzt“ sein, die für diesen Arbeitsverband stimmig sind. Das Modellieren der verschiedenen organischen Gliederungen aus den Planeten- und Organprozessen heraus ist eine gute Möglichkeit zur Bewusstwerdung. Das Arbeiten mit den Planetentakt- und Rhythmusarten und ihre Verhältnisse zueinander und ihre Einwirkung kann ein gutes Einfühlungsvermögen für die Auswirkungen in einer organisch gegliederten Organisation geben. Diese einfühlerischen Fähigkeiten können wieder in der Einrichtung oder dem Arbeitsverband angewandt werden und in jeder Situation, die einem begegnet. Nebenbei kann man versuchen - damit man bewusst die Organwirkungen der Organisation erfasst und auch anfängt damit zu arbeiten - eine auf diesen Betrieb abgestimmte Gruppenseele anzuziehen und mit dieser zusammenzuarbeiten. Man kann bewusster an die Verbindung mit dieser und ihrem Wesen herangehen.

Es ist interessant festzustellen, dass jede gesellschaftliche/wirtschaftliche Organisation (Polizei, Armee usw.) ihren eigenen Musikverein, Chor oder Sportverein unterhält. Auf dem Land gibt es schon von altersher viele Chöre, Musik- und Theatergruppen. Hier harmoniert das kulturelle und soziale Leben noch mehr als in den Großstädten.

## **Anmerkungen**

1. Siehe das Sampo-Archiv, [www.fjodor.org](http://www.fjodor.org) unter Sampo.
2. Siehe unter der Rubrik Musik oder Rune-Bücher und CD's auf [www.runework.com](http://www.runework.com).
3. Siehe unter anderem den Artikel über das Rechtswesen in SAMPO Nr. 4.
4. Weitere Ausführungen in meinem Artikel 'Mysterien des Heiligen Geistes' im SAMPO-Archiv und in meinem Buch 'Arbeiten mit Elementarwesen', Rune-Buch.
5. Siehe [www.runework.com](http://www.runework.com) unter Landschaftsheilung.



6. Solche Projekte wurden schon auf dem Gelände von verschiedenen Waldorfschulen in der EU durchgeführt.
  7. Siehe hierzu [www.runework.com](http://www.runework.com) unter 'Landschaftsheilung in den Untersphären'.
  8. Je nach Staat oder Gemeinde kann sich diese Gliederung etwas unterscheiden.
- 

## **Der Codex Alimentarius - Fluch oder Segen der Nahrungsmittel- und Medizinlobby?**

Das Fernsehprogramm Radar sendete am Montag, den 19. Mai einen Bericht über die Gefahren des internationalen Nahrungsmittelgesetzes „Codex Alimentarius“, der über das Internet verbreitet wird. Dieses Gesetz tritt am 31. Dezember 2009 in Kraft. Beschwichtigend wird erklärt, dass zwar 177 Länder diesen Codex unterzeichnet haben (die meisten Länder der UN), aber dieser nicht bindend sein soll. Als Beispiel wurde genannt, dass die EU (zu ihrem Nachteil) - auch nach einer Aussage der Richter -, kein Fleisch aus der UN importieren will, weil die Tiere, die dafür getötet werden, mit Hormonen behandelt wurden. Was noch immer Bestand hat, ist die Lobby, die die Anerkennung für homöopathische und anthroposophische Medizin in der EU erreichen will. Unter anderem macht sich Eliant stark mit einer Unterschriftensammlung mit Millionen von Unterschriften (siehe [www.eliant.eu/new/lang/en/?p=4](http://www.eliant.eu/new/lang/en/?p=4)). Auf Nahrungsmittalebene ist alarmierend, dass die Lobby der Zuckerrübenindustrie so stark ist und verhindern kann, dass die Rübe „Stefia“ - ein besserer und naturbelassener Zucker bzw. Süßungsmittel - nicht verkauft werden darf. Vor kurzem bekam ein Geschäft, das diese Rübe über das Internet bestellt hatte, beim Empfang der Ware Besuch von der Inspektion des Warengesetzes und musste eine Gebühr von 900 Euro bezahlen. Ein Grund um anzunehmen, dass Vertreter der Interessenverbände auf die Einhaltung des Codex bestehen.

Aus Belgien kommt die Meldung, dass dort das Gesetz verfrüht in Kraft getreten ist, weil sie keine „bessere“ Regelung hatten. Einem belgischen Kunden einer niederländischen Handelsfirma für Nahrungsmittelzusätze sind beinahe alle Produkte, worunter auch flüssige Vitamine, Psyllium (eine Grassorte gegen Koliken) fallen, beschlagnahmt worden, um vernichtet zu werden oder was auch immer. Der Kunde selbst wurde verhört und hat einen Zahlungsbescheid erhalten.

Kurz: Es gibt genug Gründe, um wachsam zu bleiben.